

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
Bielefeld

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 31. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Lagebericht der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2012

Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

Die Dürkopp Adler AG blickt auf das erfolgreichste Jahr ihrer jüngeren Firmengeschichte zurück. Umsatz, Auftragseingang und Vorsteuergewinn legten deutlich zu. Dies vor dem Hintergrund, dass im Jahr 2012 fast alle Wettbewerber deutliche Verluste hinnehmen mussten.

Seit Mitte des Jahres deuteten sich erste Eintrübungen im europäischen Automotive Sektor an. Im Auftragseingang konnte dies jedoch weitgehend durch den Bekleidungssektor in der asiatischen Region kompensiert werden.

Die Finanzierung der Dürkopp Adler AG steht auf soliden Beinen. So kann die Gesellschaft am Ende des Geschäftsjahres 2012 erstmalig in der jüngeren Firmenhistorie einen positiven Nettofinanzsaldo ausweisen. Im Einzelnen gelang es im abgelaufenen Geschäftsjahr, das Gesellschafterdarlehen einschließlich der aufgelaufenen Zinsen von 16,6 Mio. € auf 13,5 Mio. € zurückzuführen. Am Jahresende wies die Dürkopp Adler AG 22,4 Mio. € liquide Mittel aus. Die Eigenkapitalquote erreichte mit 29,9 % ein im deutschen Mittelstand übliches Niveau.

Die Kapitalmärkte beruhigen sich im Hinblick auf die europäische Staatsschuldenkrise zunehmend, wie sich an den normalisierten Renditen der südeuropäischen Staatsanleihen ablesen lässt. Dennoch können mögliche Rückschläge negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise der Dürkopp Adler AG bewirken und somit die Umsatz- und Ertragssituation beeinflussen.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz der Dürkopp Adler AG stieg im Geschäftsjahr 2012 um 9,5 % auf 76,2 Mio. € (Vorjahr: 69,6 Mio. €). Die Umsatzzuwächse wurden insbesondere in Amerika und Europa erzielt.

Die Entwicklung des Auftragseingangs unterstreicht den erfolgreichen Geschäftsverlauf. Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % auf 77,0 Mio. € (Vorjahr: 71,9 Mio. €).

Der Auftragsbestand lag am 31.12.2012 bei 19,0 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund 3 Monaten entspricht.

Mitarbeiter

Am 31.12.2012 waren bei der Dürkopp Adler AG 238 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 243 Mitarbeiter).

Die Kapazitätsspitzenbedarfe wurden zum einen durch die Nutzung der tariflich vereinbarten Gleitzeitmodelle abgedeckt, zum anderen bediente sich die Dürkopp Adler AG ihrer Gesellschaft zur gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitnehmern,

der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, in der zum Jahresende 16 Mitarbeiter angestellt waren.

Der Personalaufwand betrug 18,2 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €). An 1.718 (Vorjahr: 1.760) ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2012 Pensionen in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) gezahlt.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das Fundament für den Erfolg. Deshalb investiert die Dürkopp Adler AG in die Ausbildung junger Menschen. Am Ende des Berichtsjahres befanden sich bei der Dürkopp Adler AG 13 Auszubildende in einer technischen oder kaufmännischen Ausbildung. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Dienstleistungsverträgen für ostwestfälische Firmen vier weitere Auszubildende, fünf Umschüler und weitere 22 fachspezifische Lehrgangsteilnehmer ausgebildet.

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im Geschäftsjahr 2011 ist die Beisler GmbH im Rahmen einer Übertragung der Vermögenswerte auf die Dürkopp Adler AG in die Dürkopp Adler AG integriert worden. Der Liquidationsprozess der Beisler GmbH ist im Laufe des Jahres 2012 initiiert worden. Die starke Marke Beisler wird im Konzernverbund mit neuen Produkten weiter ausgebaut.

Die „Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH“ wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in „Dürkopp Adler Industrial Services GmbH“ umbenannt. Zum einen wurde so der Verbund zur Gruppe und dem Markenkern deutlicher herausgestellt und zum anderen spiegelt der neue Name den Gesellschaftszweck, der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung, besser wider.

Die Beteiligung der Dürkopp Adler AG an der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, wurde im Monat Mai an die Beteiligung Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. veräußert.

Aktienkurs

Der Kurs der Aktie schwankte in Frankfurt zwischen dem Tiefstkurs 3,77 € im Mai und dem Höchstkurs 6,10 € im Dezember.

Entwicklung und Innovation

Entwicklung und Innovation bedeuten für die Dürkopp Adler AG Absatzsicherung für die Märkte der Zukunft.

Schwerpunkte der laufenden Entwicklungstätigkeiten waren im Geschäftsjahr 2012 die Reduzierung der Produktkomplexität durch Baukasten- und Plattformkonstruktionen, die kontinuierliche Steigerung der Qualität der Dürkopp Adler-Produkte sowie die Kostenoptimierung der bestehenden Produktpalette.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind neue Produkte in den entsprechenden Märkten eingeführt worden.

Für den Industrial-Bereich wurde mit der Klasse 911-6020 eine CNC Nähanlage für technische Textilien, z. B. Gurte, eingeführt. Die Klasse 667 wurde speziell für Kunden im Segment luxuriöser Taschen und Gepäckstücke entwickelt. Das Produktangebot für Kinderschuhe wurde mit der neuen Klasse 884 erweitert.

Im Bekleidungssektor wurde die bestehende Klasse 580 nun auch für Schnürloch Anwendungen ausgelegt. Weiterhin ist mit der in dem chinesischen Joint Venture gefertigten Klasse 281 nun auch ein neuer Schnellnäher in die Produktpalette aufgenommen worden. Die Nähanlagen für die Bekleidungsindustrie — Marken Dürkopp Adler und Beisler — wurden konsequent weiterentwickelt.

Im Bereich Entwicklung waren 37 Mitarbeiter beschäftigt. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 4,5 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €). Dies entspricht 5,9 % des Umsatzes und liegt damit weit über dem von VDMA ermittelten Durchschnittswert der Maschinenbau-Branche.

Produktion

Am Standort Bielefeld werden weiterhin komplexe Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken „Dürkopp Adler“ und „Beisler“ gefertigt. Daneben werden hier auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen Schlüsselteile und -komponenten für diese Nähmaschinen sowie für die weltweite Ersatzteilversorgung flexibel hergestellt.

Die Dürkopp Adler AG bezieht von der Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, und der Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, Nähmaschinen und Komponenten für die Montage in Bielefeld.

Bereits im Geschäftsjahr 2011 wurde zusammen mit einem chinesischen Aktionär ein Produktions-Joint-Venture in China gegründet, das Nähmaschinen für den weltweiten Einsatz fertigt. Unter gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie die lokalen Wettbewerber sie vorfinden, werden in diesem Joint Venture auch Nähmaschinen für den asiatischen Markt produziert.

Geschäftsergebnis

Das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Umsatzvolumen (+ 6,6 Mio. €) sowie die gesteigerte Bruttomarge (+2,9 %-Punkte) führte beim Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ebenfalls zu überproportionalem Wachstum. So verbesserte sich das EBIT von 5,6 Mio. € in 2011 auf 10,7 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei einem Zinsergebnis von -2,2 Mio. € ergab sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 8,5 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €).

Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft dargestellt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug

18,4 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €). Die ausführliche Kapitalflussrechnung ist als Anlage zum Lagebericht beigefügt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen betrug 38,7 Mio. € (Vorjahr: 39,2 Mio. €). Dies entspricht 43,6 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 49,5 %).

Bei Abschreibungen von 1,1 Mio. € betragen die Zugänge von entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen 0,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2012.

Die Finanzanlagen blieben auf demselben Niveau wie im Vorjahr.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. € (-2,6 %) auf 13,5 Mio. € gesunken. Trotz der Umsatzsteigerung konnte somit eine Bestandssenkung realisiert werden. Die Forderungsposition konnte von 17,4 Mio. € im Vorjahr auf 14,2 Mio. € gesenkt werden. Ein effizientes Forderungsmanagement ist hier als Begründung anzuführen.

Das Eigenkapital der Dürkopp Adler AG erhöhte sich von 19,6 Mio. € im Vorjahr auf 26,6 Mio. € im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 24,8 % auf 29,9 %.

Mit 32,2 Mio. € (Vorjahr: 32,6 Mio. €) stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Passivseite der Dürkopp Adler AG dar (36,3 % gegenüber 41,1 % im Vorjahr).

Nettofinanzsaldo und Finanzierung

Zur Finanzierung der Dürkopp Adler AG steht neben den liquiden Mitteln in Höhe von 22,4 Mio. € ein Konzerndarlehen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, zur Verfügung. Dieses Darlehen beträgt zum Jahresende 13,5 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €). In den Folgejahren ist die jährliche Tilgungsrate mit 3,0 Mio. € festgelegt worden. Für das Konzerndarlehen ist für die gesamte Laufzeit ein Zinssatz von 6 % p.a. vereinbart worden. Im Laufe des Monats Februar 2013 ist eine Refinanzierung des Gesellschafterdarlehens auf Bankenebene gezeichnet worden. Die Dürkopp Adler AG reduziert bei einer Zinsdifferenz von über 4 % ihren Zinsaufwand erheblich.

Zusätzlich ist von einer Bank eine Kreditlinie in Höhe von 750 T€ bereitgestellt worden. Wie im Vorjahr bestanden zum Bilanzstichtag keine Bankverbindlichkeiten.

Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsabhängigen Komponenten an im Voraus festzulegenden Zielen mit überwiegend mehrjähriger Bemessungsgrundlage festgemacht werden. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat ist in der Satzung der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft festgelegt. Gemäß § 14 der Satzung der Gesellschaft erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine nach Abschluss dieses Geschäftsjahres zahlbare feste Vergütung von je 7.500 €, die sich für jedes den Satz von 14 % des Grundkapitals überschreitende Prozent Dividende um eine variable Vergütung von 511,29 € erhöht. Dividende im Sinne der vorhergehenden Bestimmung ist die Bruttodividende, die sich vor Berücksichtigung der hiervon anfallenden Steuergutschriften und Steuereinbehalte ergibt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende den 1,5-fachen Betrag der oben genannten Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Scheidet ein Mitglied des Aufsichtsrats aus einer mit einer höheren Vergütung verbundenen Funktion aus, findet in Ansehung des mit der betreffenden Funktion verbundenen Teils der Vergütung der vorstehende Satz entsprechende Anwendung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Mehrwertsteuer, soweit die Gesellschaft zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser in angemessener Höhe unterhaltene Haftpflichtversicherung für Organmitglieder und Leitungsverantwortliche einbezogen, soweit eine solche besteht. Die Prämien hierfür entrichtet die Gesellschaft.

Für aktive und ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsverpflichtungen, die auch bereits zu Auszahlungen führen.

Für die Mitglieder des Vorstandes besteht eine Directors & Officers-Versicherung mit gesetzlich vorgesehenem Selbstbehalt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien nach § 10 AktG. Dabei gewährt jede Aktie eine Stimme. Eine Verbriefung des Anteils ist ausgeschlossen. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.800.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu

insgesamt 2.090.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und — falls dieser Wert geringer ist — des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr.8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden, sofern die Schuldverschreibung während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 520.000,00 Euro zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen anzubieten.

Die Ausgabe der neuen Aktien kann, soweit gesetzlich zulässig, auch an Dritte erfolgen, wenn rechtlich sichergestellt ist, dass die Aktien ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten werden. Die Übertragung von Aktien, die Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten wurden, kann auch nach Ablauf von Sperrfristen oder mit der Abrede von Haltefristen erfolgen.

Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden. Der Aufsichtsrat ist für alle Genehmigten Kapitale ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapital-

erhöhung aus dem jeweiligen Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

Der Gesellschaft wurde folgender Aktienbesitz mitgeteilt:

ShangGong (Europe) Holding Corporation GmbH, Bielefeld, Deutschland	Direkt	65,49 %
SGSB Group Co., Ltd., Shanghai, China	Indirekt	65,49 %
Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China	Indirekt	65,49 %
ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland	Direkt	29,00 %
ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China	Indirekt	29,00 %

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital bestehen, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

Gemäß §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung der Gesellschaft erfolgt die Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung durch den Aufsichtsrat.

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder ein vorzeitiger Widerruf der Bestellung sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen.

Für Satzungsänderungen ist gemäß § 179 AktG die Hauptversammlung zuständig.

Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung erforderlichen Grundkapitals erforderlich ist, mit dessen einfacher Mehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Die Befugnis zur Änderung der Satzung, die nur deren Fassung betrifft, ist gemäß § 20 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden.

Die Gesellschaft hat diverse Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen. Dazu zählen zahlreiche von Wert und Wertigkeit geringfügige Vereinbarungen mit Lieferanten sowie einige wenige mit Kunden. Sonstige Vereinbarungen mit entsprechenden Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels bestehen seitens der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft nicht. Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Finanzielle Steuerung

Zur Steuerung des Unternehmens setzt die Dürkopp Adler AG ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah geänderte Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem EBIT, EBT und Cashflow eingesetzt. Außerdem werden andere wichtige Steuerungsgrößen in die Zielvereinbarung des Managements aufgenommen. Durch moderne ERP-Systeme und Controlling-Instrumente wird die Margensituation nach Ländern und Produkten transparent dargestellt. Daraus lassen sich wichtige Rückschlüsse für die Optimierung unseres Produktportfolios ableiten.

Risikobericht - Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der von der Dürkopp Adler AG belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf Erkennung und Beurteilung von Risiken und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog. Dieser Risikokatalog wird im Rahmen der Risikoinventur und -abschätzung aktualisiert. Dabei sind Risiken und deren Schwellenwert vom Controlling überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Der Vorstand der Dürkopp Adler AG lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Die Aufgabe unseres internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Dürkopp Adler AG hauptsächlich produktimmanenten Risiken, Währungs-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für die Dürkopp Adler AG. Diesen begegnen wir mit Produktaudits, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

Da wesentliche Teile des Umsatzes der Dürkopp Adler AG in den USA und im US-Dollar-geprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richteten wir unsere Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Risiken aus veränderten Währungsrelationen senken wir durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement. Wesentliche Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung sichert nur die Dürkopp Adler AG durch Devisentermingeschäfte. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Konzernanhang aufgeführt.

Die Dürkopp Adler AG sichert Wertänderungsrisiken bei bestehenden Forderungen/ Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab.

Die Absicherung von Währungsrisiken durch derivative Finanzinstrumente erfolgt in der Dürkopp Adler AG nach vorliegendem Vorstandsbeschluss. Die Währungsentwicklung wird ständig im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.

Vorrangiges Ziel der Dürkopp Adler AG ist, Bonität und Liquidität aufrecht zu erhalten. Die Dürkopp Adler AG überwacht ihr Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme.

Die Finanzierung der Dürkopp Adler AG setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen. Neben den liquiden Mitteln und einem langfristig gewährten Darlehen des Mehrheitsgesellschafters wurde eine Bank-Kreditlinie zur Verfügung gestellt.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Es gibt in der Dürkopp Adler AG eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems auf den Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler AG bereitet den Jahresabschluss nach HGB vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden.

Das unterjährige Reporting wird monatlich aufbereitet. Der gruppeninterne Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt.

In der Dürkopp Adler AG ist ein adäquates Richtlinienwesen (z.B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet, das laufend aktualisiert und u.a. durch die Revision im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Die eingesetzten Buchhaltungssysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist unter www.duerkopp-adler.com in der Rubrik „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Als Ereignis von wesentlicher Bedeutung, das zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen könnte, stufen wir die Refinanzierung des Gesellschafterdarlehens ein. Im Laufe des Monats Februar 2013 ist eine Refinanzierung auf Bankenebene gezeichnet worden. Die Dürkopp Adler AG reduziert bei einer Zinsdifferenz von über 4 %-Punkten ihren Zinsaufwand erheblich.

Abhängigkeitsbericht

Aufgrund der Vorschriften des § 312 AktG haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Im Bericht sind neben den Beziehungen zu Gesellschaften der Dürkopp Adler-Gruppe die Informationen über Verbindungen zu Gesellschaften der SGSB-Gruppe dargestellt. Der Bericht schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Geschäftsjahr im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen worden sind, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Unsere Gesellschaft hat auf Veranlassung oder im Interesse eines herrschenden Unternehmens oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Kapitalmärkte beruhigen sich im Hinblick auf die europäische Staatsschuldenkrise zunehmend, wie sich an den normalisierten Renditen der südeuropäischen Staatsanleihen ablesen lässt. Dennoch können mögliche Rückschläge negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise der Dürkopp Adler AG bewirken und somit die Umsatz- und Ertragssituation nachhaltig beeinflussen. Zusätzlich könnte in diesem Szenario eine Unterversorgung der Kreditmärkte zur Unternehmensfinanzierung drohen.

Ein permanentes Risiko für die Dürkopp Adler AG sind die zahlreichen asiatischen Hersteller von Nähtechnik, die mit Produktkopien und aggressiven Preisen versuchen, Marktanteile gegen Dürkopp Adler zu gewinnen.

Das mit einem chinesischen Aktionär gegründete Produktions-Joint-Venture stellt wiederum eine Chance für Dürkopp Adler dar. Mit dem vorherrschenden niedrigen Lohnniveau ist die Produktion der technisch einfacheren Produkte des Dürkopp Adler Portfolios kostengünstig angelaufen.

Weiterhin sehen wir der weltgrößten Branchenmesse, der Texprocess, im Juni 2013 mit Zuversicht entgegen. Von den neuen Produkten, die dort präsentiert werden, erhoffen wir uns zusätzliche Auftragseingänge.

Ausblick

Die zurückliegenden Erfahrungen lehren, dass längerfristige Prognosen im schwankenden Marktumfeld der industriellen Nähtechnik schwierig sind. Die Kapitalmärkte beruhigen sich im Hinblick auf die europäische Staatsschuldenkrise zunehmend, wie sich an den normalisierten Renditen der südeuropäischen Staatsanleihen ablesen lässt. Dennoch können mögliche Rückschläge negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft und damit auf die Kundenkreise der Dürkopp Adler AG bewirken und somit die Umsatz- und Ertragssituation negativ beeinflussen.

Weiterhin werden wir produktseitig durch die innovativen Neuentwicklungen — mit dem Schwerpunkt auf „Automatisation“ — zusätzlichen Auftragseingang in unseren

Märkten in Westeuropa und Amerika sowie in der wachsenden chinesischen Automotive Industrie generieren.

Richtungsweisende Impulse erwarten wir auf der weltweit größten Branchenmesse, der Texprocess im Juni in Frankfurt, setzen zu können. Dürkopp Adler wird dort insbesondere neue Produkte für die Bekleidungsindustrie vorstellen, um an den zunehmenden Automatisierungstendenzen in den Märkten partizipieren zu können.

Zusammengenommen mit flexiblen Personalkonzepten erscheint es uns möglich, langfristig positive Resultate auch im volatilen Nähtechnikmarkt zu erzielen.

Wir gehen in unseren Planungen für das Jahr 2013 von einem Jahr der leichten Marktkonsolidierung aus. Im Bereich der Umsatzerlöse erwarten wir aufgrund von Überkapazitäten auf dem asiatischen Nähtechnikmarkt und einer rückläufigen Nachfrage in Europa und den USA in der Automobilindustrie einen Rückgang auf das Niveau des Geschäftsjahres 2011. Auch beim Betriebsergebnis und dem Ergebnis vor Ertragsteuern gehen wir aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen von einer entsprechenden Entwicklung aus. Trotz schwieriger längerfristiger Prognosen im schwankenden Marktumfeld der industriellen Nähtechnik erwarten wir ab 2014 und in den Folgejahren weiteres Wachstum sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Ergebnisseite.

Bielefeld, den 6. März 2013

Der Vorstand

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng

Bilanz der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2012

Aktiva	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
		T€	T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	1.772	1.836
Sachanlagen	(2)	7.305	7.772
Finanzanlagen	(3)	29.630	29.630
		38.707	39.238
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	13.531	13.893
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.994	3.755
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		10.975	13.603
Sonstige Vermögensgegenstände		254	42
		27.754	31.293
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		22.414	8.694
		50.168	39.987
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
		88.875	79.225
Passiva			
Eigenkapital			
	(6)		
Gezeichnetes Kapital		20.963	20.963
Kapitalrücklage		8.112	8.112
Gewinnrücklagen		13.986	13.986
Bilanzverlust		-16.466	-23.442
		26.595	19.619
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	(7)	32.237	32.562
Steuerrückstellungen	(8)	1.829	804
Sonstige Rückstellungen	(9)	5.249	4.153
		39.315	37.519
Verbindlichkeiten			
	(10)		
Finanzverbindlichkeiten		14.154	17.403
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		313	59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.556	1.205
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.255	2.390
Sonstige Verbindlichkeiten		687	1.030
		22.965	22.087
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
		88.875	79.225

Gewinn- und Verlustrechnung der Dürkopp Adler AG

für das Geschäftsjahr 2012

	Anhang	2012	2011
		T€	T€
Umsatzerlöse	(11)	76.238	69.635
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(12)	-49.350	-47.055
Bruttoergebnis vom Umsatz		26.888	22.580
Vertriebskosten	(13)	-8.354	-8.035
Forschungs- und Entwicklungskosten	(14)	-4.490	-4.367
Allgemeine Verwaltungskosten	(15)	-2.497	-2.713
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	3.551	3.520
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-4.798	-3.383
Beteiligungsergebnis	(18)	430	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(3)	0	-2.000
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		10.730	5.602
Zinsergebnis	(19)	-2.256	-2.198
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.474	3.404
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	-1.498	-543
Jahresüberschuss		6.976	2.861
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-23.442	-26.303
Bilanzverlust		-16.466	-23.442

Dürkopp Adler AG

Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens

in TEUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	Stand 01.01.2012	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2012	Stand 01.01.2012	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.560	86	95	1.551	151	136	95	192	1.359	1.409
2. Finanzierungsleasing	450	0	0	450	23	89	0	112	338	427
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	76	0	76	0	0	0	0	76	0
	<u>2.010</u>	<u>162</u>	<u>95</u>	<u>2.077</u>	<u>174</u>	<u>225</u>	<u>95</u>	<u>304</u>	<u>1.773</u>	<u>1.836</u>
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.073	3	2	30.074	23.522	531	2	24.051	6.023	6.551
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.934	120	441	6.613	6.168	174	432	5.910	703	766
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.940	263	281	12.922	12.485	202	280	12.407	515	455
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	64	0	64	0	0	0	0	64	0
	<u>49.947</u>	<u>450</u>	<u>724</u>	<u>49.673</u>	<u>42.175</u>	<u>907</u>	<u>714</u>	<u>42.368</u>	<u>7.305</u>	<u>7.772</u>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.970	0	2.207	35.763	9.708	0	2.207	7.501	28.262	28.262
2. Beteiligungen	1.368	0	0	1.368	0	0	0	0	1.368	1.368
	<u>39.338</u>	<u>0</u>	<u>2.207</u>	<u>37.131</u>	<u>9.708</u>	<u>0</u>	<u>2.207</u>	<u>7.501</u>	<u>29.630</u>	<u>29.630</u>
Gesamt:	91.295	612	3.026	88.881	52.057	1.132	3.016	50.173	38.708	39.238

Kapitalflussrechnung der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	2012	2011
Jahresergebnis	6.976	2.861
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.132	3.028
Abnahme langfristiger Rückstellungen	-176	-1.246
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-24	-254
Zunahme (+) Abnahme (-) der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen	1.972	331
Verlust (+) Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-47	-279
Zunahme (-) Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.564	2.118
Abnahme (-) Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.985	1.116
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.382	7.675
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens	57	16
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-162	-1.414
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-450	-266
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	276
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-1.368
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-555	-2.756
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	-	-
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzkrediten	-4.107	-4.539
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.107	-4.539
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	13.720	380
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.694	8.314
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Liquide Mittel)	22.414	8.694

Anhang der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, für das Geschäftsjahr 2012

Allgemeine Angaben

Der Abschluss (Jahresabschluss und Lagebericht) der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld (kurz: Dürkopp Adler AG), wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Zur besseren Übersichtlichkeit werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Abweichend vom gesetzlichen Gliederungsschema werden ein Darlehen des Hauptaktionärs, ein Darlehen der Unterstützungseinrichtung sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing als Finanzverbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

Der Lagebericht der Dürkopp Adler AG wurde um eine als Anlage beigefügte Kapitalflussrechnung erweitert.

Die Gesellschaft ist die Muttergesellschaft des Dürkopp-Adler-Konzerns. Sie ist unter HRB 7042 beim Amtsgericht Bielefeld im Handelsregister geführt. Der Einzel- sowie der in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG wird in den Konzernabschluss der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, und in den Konzernabschluss der SGSB Group Co., Ltd., Shanghai einbezogen. Die offenkundigen Unterlagen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die entsprechenden Unterlagen der SGSB Group Co., Ltd. werden elektronisch im Shanghai Stock Exchange sowie in den Zeitschriften Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily veröffentlicht.

Der Mehrheitsaktionär der SGSB Group Co., Ltd., Shanghai, ist die Shanghai Pudong New Area State Owned Assets Administration Bureau, Shanghai („Amt für die Verwaltung des staatseigenen Vermögens der neuen Region Shanghai Pudong“). Da es sich bei dieser Einrichtung nicht um ein Unternehmen, sondern um eine öffentliche Stelle handelt, wird das Amt nicht als oberstes Mutterunternehmen gesehen.

Angaben zu den unmittelbaren und mittelbaren verbundenen Unternehmen der Dürkopp Adler AG sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang aufgeführt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach § 275 Abs. 3 HGB (Umsatzkostenverfahren) in Verbindung mit § 265 Abs. 5 HGB (Erweiterung um „Forschungs- und Entwicklungskosten“).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und mit Nutzungsbeginn planmäßig über eine Nutzungsdauer von 4 Jahren linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer pro rata temporis planmäßig linear abgeschrieben.

Die abnutzbaren Anlagengüter mit einem Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € wurden in den Jahren 2008 und 2009 in einem jährlich zu bildenden Sammelposten eingestellt, der über fünf Jahre gleichmäßig gewinnmindernd aufgelöst wird. Bei Zugängen unter 150 € erfolgte in 2008 und 2009 die Abschreibung in voller Höhe.

Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter zwischen 150 € bis 410 € im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben. Anschaffungen unter 150 € werden sofort aufwandsmäßig verrechnet.

Die planmäßige Abschreibungsdauer beträgt bei Gebäuden längstens 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen 5 bis 14 Jahre und bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden vorgenommen, wenn eine durch planmäßige Abschreibungen nicht gedeckte Wertminderung eingetreten ist und diese voraussichtlich von Dauer sein wird.

In den Sachanlagen wurden in den Vorjahren steuerlich motivierte Abschreibungen gem. § 254 HGB a. F. in Höhe von 3.497 T€ vorgenommen. Die Gesellschaft hat die Abschreibung in ihrer bisherigen Form fortgeführt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Wertaufholungen aus in Vorjahren vorgenommenen Abschreibungen waren im Berichtsjahr nicht geboten.

Umlaufvermögen

Die Bestände der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Werten am Bilanzstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungsmaterial, Fertigungslohn und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten bei normaler Auslastung der Produktionsanlagen sowie des durch die Fertigung veranlassten Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Handelswaren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bilanziert oder zu niedrigeren Werten am Bilanzstichtag bewertet.

Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der verminderten Verwendbarkeit und aus der Lagerdauer ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge auf den beizulegenden Wert berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zum Nennbetrag bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch Wertabschläge berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko und die Unverzinslichkeit werden durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Aktive latente Steuern

Zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz bestehen Abweichungen beim Umlaufvermögen sowie bei Rückstellungen und Verbindlichkeiten, aus denen sich insgesamt eine aktive latente Steuer ergibt. Von der Möglichkeit, für diese Differenzen sowie für bestehende Verlustvorträge einen Steuerabgrenzungsposten zu aktivieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind gemäß versicherungsmathematischem Gutachten mit dem anhand des Anwartschaftswertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt. Für die Berechnung werden die Richttafeln (2005 G) angewandt. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwertes der erdienten Anwartschaft berücksichtigt. Für die Abzinsung wird der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet.

Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, entsprechend § 253 Abs. 1 und 2 HGB abgezinst.

In den übrigen Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der Ansatz der Eventualverbindlichkeiten entspricht dem Haftungsumfang.

Den sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen die jeweiligen Erfüllungsbeträge zugrunde.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen zu den Bereichen Herstellung, Vertrieb, Forschung und Entwicklung und allgemeine Verwaltung nach den Regeln der Kostenrechnung.

Die Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen enthalten sämtliche Aufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich, für Handelswaren sowie Aufwendungen für Gewährleistungen.

In den Vertriebskosten werden Personal- und Sachkosten des Vertriebs sowie Versand-, Werbe- und Verkaufsförderungskosten ausgewiesen.

Personal- und Sachkosten sind in den Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten der Verwaltungsstellen.

Die sonstigen Steuern werden den Funktionsbereichen zugeordnet.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Nicht kursgesicherte Währungsposten werden zum Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs), kursgesicherte Posten zum Sicherungskurs, angesetzt.

Für drohende Kursverluste aus freien Kurssicherungen, die nicht durch Forderungen abgedeckt sind, werden Rückstellungen gebildet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen entgeltlich erworbene EDV-Software.

(2) Sachanlagen

Die Zugänge von 450 T€ betreffen hauptsächlich Ersatzinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 121 T€ und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 263 T€.

(3) Finanzanlagen

Die Anteile an der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.,

China, wurden an die Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, zu einem Kaufpreis von 1 USD verkauft.

Angaben zu den unmittelbar und mittelbar verbundenen Unternehmen der Gesellschaft sind als Anlage zum Anhang aufgeführt („Anteilsbesitz der Dürkopp Adler AG“).

Umlaufvermögen

(4) Vorräte

(in T€)	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.018	7.630
Unfertige Erzeugnisse	2.029	2.065
Fertige Erzeugnisse, Waren	5.469	4.187
Geleistete Anzahlungen	15	11
Gesamt	13.531	13.893

Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich auf 8.058 T€ (Vorjahr: 6.940 T€).

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wie im Vorjahr haben keine ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2012 3.311 T€ (Vorjahr: 3.321 T€).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit 9.312 T€ aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 8.572 T€).

Es besteht eine Einzelwertberichtigung von 293 T€ (Vorjahr: 293 T€). Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.663 T€ (Vorjahr: 5.031 T€) betreffen Darlehen innerhalb des Dürkopp-Adler-Konzerns.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände, in denen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit wie im Vorjahr von über einem Jahr enthalten sind, beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen in Höhe von 23 T€ (Vorjahr: 18 T€) sowie Forderungen aus der Umsatzsteuervoranmeldung für Dezember in Höhe von 216 T€ (Vorjahr: 5 T€).

(6) Eigenkapital

(in T€)	Stand 01.01.2012	Jahres- überschuss	Stand 31.12.2012
Gezeichnetes Kapital	20.963	-	20.963
Kapitalrücklage	8.112	-	8.112
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	2.096	-	2.096
Andere Gewinnrücklagen	11.890	-	11.890
Bilanzverlust	-23.442	6.976	-16.466
	19.619	6.976	26.595

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 20.963 T€ setzt sich aus 8,2 Mio. Stückaktien, die jeweils am Grundkapital der Gesellschaft in gleichem Umfang beteiligt sind, zusammen. Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, hält hieran unverändert eine Mehrheitsbeteiligung von 65,49 % des stimmberechtigten Aktienkapitals.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.800.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 2.090.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und — falls dieser Wert geringer ist — des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstands über die Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht auszugegeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Juni 2016 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 520.000,00 Euro zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien können auch einem oder mehreren Kreditinstituten und/oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einer Gruppe oder einem Konsortium von Kreditinstituten und/oder solchen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen anzubieten. Die Ausgabe der neuen Aktien kann, soweit gesetzlich zulässig, auch an Dritte erfolgen, wenn rechtlich sichergestellt ist, dass die Aktien ausschließlich Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten werden. Die Übertragung von Aktien, die Mitarbeitern der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und deren Konzernunternehmen angeboten wurden, kann auch nach Ablauf von Sperrfristen oder mit der Abrede von Haltefristen erfolgen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

Rückstellungen

(7) Pensionsrückstellungen

Für die aus Zusagen auf Gewährung einer Altersversorgung an die Belegschaft eingegangenen Verpflichtungen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Bewertung wurde mit der PUC-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren — Projected-Unit-Credit-Method) vorgenommen. Als Rechnungsgrundlage für die Rückstellungsberechnung zum Bilanzstichtag dienen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinssatz von 5,06 % p.a. (Vorjahr 5,13 % p.a.). Die Anwartschaftsdynamik beträgt bei Einzelzusagen 2,00 % p.a. (Vorjahr 1,75 %). Die Rentendynamik beträgt 1,75 % p.a. (Vorjahr 1,50 %).

Die Veränderung der Pensionsrückstellung im abgelaufenen Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

(in T€)	
Rückstellung zum 1.1.2012	32.562
Inanspruchnahme w/ Rentenzahlungen	-3.170
Zinsaufwand	1.589
Zuführung Rückstellung Altersversorgung	1.256
Rückstellung zum 31.12.2012	32.237

(8) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen für das Geschäftsjahr 2012 betragen 1.007 T€ für Gewerbesteuer (Vorjahr: 276 T€) und 387 T€ für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (Vorjahr: 278 T€).

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch 159 T€ Körperschaftsteuer und 276 T€ Gewerbesteuer aus 2011, die im Januar 2013 gezahlt wurden.

(9) Sonstige Rückstellungen

(in T€)	Stand 01.01.2012	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2012
Personalbereich	2.082	19	2.027	1.786	191	2.151
davon Jubi- läums- zuwendungen	104	6	-	-	11	99
davon Sozial- plan/ Abfindungen	17	-	-	16	1	-
davon Altersteil- zeit	38	13	217	38	-	230
Einzelgewähr- leistung	670	-	675	-	-	1.345
Übrige Rück- stellungen	1.401	-	1.220	338	529	1.754
Gesamt	4.153	19	3.922	2.124	720	5.250

Die Rückstellungen für Jubiläen werden mit 5,06 % p.a. (Vorjahr: 5,13 % p.a.) abgezinst.

Die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 627 T€ wurden mit den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 397 T€ (beizulegender Zeitwert zum Bilanzstichtag 31.12.2012) verrechnet. Die Anschaffungskosten betragen 400 T€. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Anteile an einem Geldmarktfonds.

Diese Fondsanteile sind für den Fall eines Insolvenzverfahrens zugunsten der sich in Altersteilzeit befindenden Arbeitnehmer verpfändet. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mit 3,83 % p.a. (Vorjahr: 3,79 % p.a.) abgezinst. Die zugehörigen Aufwendungen in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 7 T€) aus der Abzinsung der Altersteilzeitverpflichtung und die Erträge aus den Wertpapieren in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 2 T€) werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen, Händlern zustehende Jahresboni sowie Provisionen und Rückstellungen für pauschale Gewährleistungsrisiken.

(10) Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2012				31.12.2011			
	Restlaufzeit				Restlaufzeit			
	Gesamt- Betrag	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahr
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.503	3.398	10.105	-	16.598	3.488	13.110	-
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	651	152	384	115	805	152	507	146
Finanzverbindlichkeiten	14.154	3.550	10.489	115	17.403	3.640	13.617	146
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	313	313	-	-	59	59	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.556	1.556	-	-	1.205	1.205	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.255	6.255	-	-	2.390	2.390	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	687	513	87	87	1.030	845	135	50
— davon Steuerverbindlichkeiten	(205)	(205)	(-)	(-)	(180)	(180)	(-)	(-)
— davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(262)	(88)	(87)	(87)	(255)	(70)	(135)	(50)
	8.811	8.637	87	87	4.684	4.499	135	50
Gesamt	22.965	12.187	10.576	202	22.087	8.139	13.752	196

In den Finanzverbindlichkeiten ist das verbliebene Konzerndarlehen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, in Höhe von 13.503 T€ (Vorjahr: 16.598 T€) enthalten. Dieser Betrag enthält aufgelaufene Zinsen in Höhe von 393 T€ (Vorjahr: 484 T€). Seit dem 30. Juni 2012 werden jährliche Tilgungsraten in Höhe von 3.005 T€ geleistet.

Im Laufe des Monats Februar 2013 ist eine Refinanzierung des Gesellschafterdarlehens auf Bankenebene gezeichnet worden.

Die Dürkopp Adler AG reduziert bei einer Zinsdifferenz von über 4 % ihren Zinsaufwand erheblich.

Die rechtlich selbständige Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V. gewährt Renten an ehemalige Arbeitnehmer. Sie stellt der Dürkopp Adler AG ihr Kassenvermögen als verzinsliches Darlehen zur Verfügung. Zum Bilanzstichtag beträgt dieses unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesene Darlehen 332 T€ (Vorjahr: 381 T€).

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind auch die Leasingverbindlichkeiten aus einer Finanzierungsleasing-Vereinbarung für SAP-Software in Höhe von 319 T€ (Vorjahr: 424 T€) mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2016 enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 205 T€ (Vorjahr: 180 T€). Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Pensions-Sicherungs-Verein, Köln, von 244 T€ betreffen einen Einmalbetrag aus 2006 zur Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersversorgung, der in jährlichen Raten von 22 T€ zu zahlen ist sowie den PSV-Restbeitrag für 2009, der in jährlichen Raten von 48 T€ zu zahlen ist.

Haftungsverhältnisse

Die Dürkopp Adler AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein.

Am Bilanzstichtag bestanden Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 526 T€ (Vorjahr: 1.414 T€).

Davon entfallen 526 T€ (Vorjahr: 414 T€) auf die Haftung für Bankkredite einer Tochtergesellschaft.

Die Dürkopp Adler AG schätzt bei den aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein, da hinsichtlich der Garantieverpflichtung für Bankkredite einer Tochtergesellschaft aufgrund deren guter Bonität nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen, im Wesentlichen Miet- und Leasingverträge, belaufen sich auf 1.460 T€ (Vorjahr: 1.594 T€).

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Mietzahlungen	3	3	0	0	0	0	3	3
Operating-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	918	878	539	713	0	0	1.457	1.591

Aus der Bestellung von Sachanlagen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 237 T€ (Vorjahr: 13 T€).

Finanzderivate

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt Dürkopp Adler außerhalb der Börse gehandelte derivative Finanzinstrumente ein. Diese Sicherungsgeschäfte werden im Hinblick auf bestehende, schwebende und geplante Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge aus Warengeschäften abgeschlossen.

Nominalvolumina und Marktwerte stehen sich wie folgt gegenüber:

(in T€)	31.12.2012		31.12.2011	
	Nominal- Volumen	Marktwert	Nominal- Volumen	Marktwert
Devisenterminverkaufsgeschäfte für getätigte Transaktionen				
USD	176	4	4.018	-184
Gesamt	176	4	4.018	-184
Devisenterminverkaufsgeschäfte für zukünftige Transaktionen				
USD	-	-	4.000	-208
Gesamt	-	-	4.000	-208

Die Laufzeiten sind jeweils kürzer als ein Jahr.

Grundsätzlich werden die Devisenverkaufs- und -kaufgeschäfte zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Die Devisenverkäufe für getätigte Transaktionen betreffen geplante Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzierungstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminauf- und abschläge für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Unterteilt nach geographischen Absatzgebieten ergibt sich folgende Gliederung:

(in T€)	2012	2011
Deutschland	8.728	9.972
Europa-West ohne Deutschland	20.570	16.657
Europa-Ost	12.600	12.453
Afrika	2.694	2.899
Asien	18.299	16.954
Amerika	13.347	10.700
Gesamt	76.238	69.635

(12) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens.

(13) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(14) Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produkterweiterungen enthalten.

(15) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(16) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2012	2011
Mieten und Pachten	1.174	1.097
Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	747	1.789
Kursgewinne	1.385	106
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	47	8
Übrige sonstige Erträge	198	520
Gesamt	3.551	3.520

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 785 T€ (Vorjahr: 1.860 T€) enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 720 T€ (Vorjahr: 1.523 T€) und von Wertberichtigungen in Höhe von 27 T€ (Vorjahr: 265 T€).

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2012	2011
Aufwendungen für Altersversorgung	1.256	371
Ausfälle von / Wertberichtigungen auf Forderungen	3	12
Kursverluste	115	495
Umlagen Gebäudekosten	849	792
Übrige sonstige Aufwendungen	2.575	1.713
Gesamt	4.798	3.383

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 5 T€ periodenfremde Posten enthalten (Vorjahr: 0 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die anderen Funktionsbereichen nicht zuordenbare Aufwendungen und Aufwendungen aus der Auflösung der Pensionsrückstellung saldiert mit den Rentenzahlungen.

(18) Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Dürkopp Adler Italia S.r.l. mit 300 T€ und die Dürkopp Adler France S.A.S. mit 130 T€.

(19) Zinsergebnis

(in T€)	2012	2011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	324	600
Zinsertrag gem. § 253 Abs. 2 HGB	2	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-974	-1.129
Zinsaufwand gem. § 253 Abs. 2 HGB	-19	-12
Zinsen auf Pensionsrückstellungen	-1.589	-1.659
Gesamt	-2.256	-2.198

Von den Zinserträgen entfallen 262 T€ (Vorjahr: 557 T€) und von den Zinsaufwendungen 936 T€ (Vorjahr: 1.078 T€) auf verbundene Unternehmen.

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der Mindestbesteuerung ist für 2012 Gewerbesteuer in Höhe von 1.007 T€ (Vorjahr: 276 T€) und Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag in Höhe von 492 T€ (Vorjahr: 278 T€) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu zahlen.

In 2012 fielen 5 T€ (Vorjahr: 3 T€) für ausländische Quellensteuer an sowie Zinsabschlagsteuer in Höhe von 18 T€ (Vorjahr: 11 T€), die als Steuerforderungen ausgewiesen werden.

Angaben nach § 285 Nr. 8 HGB

Materialaufwand

(in T€)	2012	2011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.127	37.266
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.312	4.203
Gesamt	44.439	41.469

Personalaufwand

(in T€)	2012	2011
Entgelte	14.396	13.896
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.830	2.813
Gesamt	18.226	16.709

Die Aufwendungen für Altersversorgung saldiert mit der Auflösung der Pensionsrückstellungen ergeben einen Betrag in Höhe von 1.397 T€ (Vorjahr: 425 T€).

Sonstige Angaben

Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

(ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten)

(Anzahl)	2012	2011
Gewerbliche Arbeitnehmer	100	101
Angestellte	135	134
Gesamt	235	235

Arbeitnehmer zum Stichtag

(ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten)

(Anzahl)	31.12.2012	31.12.2011
Gewerbliche Arbeitnehmer	101	102
Angestellte	137	141
Gesamt	238	243

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012 betragen 56 T€ (Vorjahr: 30 T€). Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2012 301 T€ (Vorjahr: 393 T€).

Die Bezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich im Berichtsjahr auf 410 T€ (Vorjahr: 403 T€).

Die Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen sind mit insgesamt 4.004 T€ (Vorjahr: 3.730 T€) zurückgestellt.

Entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2010 entfällt die individualisierte Angabe der Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind Geschäfte nur zu marktüblichen Konditionen durchgeführt worden.

Abschlussprüfung

In 2012 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 72 T€ (Vorjahr: 70 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 6.976 T€ auf neue Rechnung vorzutragen. Dadurch verringert sich der Bilanzverlust von 23.442 T€ im Vorjahr auf 16.466 T€.

Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2012 wurde auf den Internetseiten der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft den Aktionären am 10. November 2012 dauerhaft zugänglich gemacht (www.duerkopp-adler.com).

Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Meldungen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (Directors Dealing) sind der Dürkopp Adler AG bis zum 31. Dezember 2012 nicht zugegangen. Der gesamte Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2012 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, hat uns am 01.11.2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28.10.2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt.

Die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China, hat uns am 01.11.2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28.10.2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr

65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) über die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Die Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, hat uns am 01.11.2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28.10.2010 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 65,49356 % (entspricht 5.370.472 Stimmrechte) nach § 22 Abs.1 S. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China, und die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, zuzurechnen.

Die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, hat uns am 01.11.2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28.10.2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 29,00 % (entspricht 2.378.000 Stimmrechte) beträgt.

Die ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China, hat uns am 01.11.2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 28.10.2010 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 29,00 % (entspricht 2.378.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 29,00 % (entspricht 2.378.000 Aktien) über die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands gehaltene Mandate:

Aufsichtsrat:

Min Zhang

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Board of Directors und CEO der SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:

b) Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co. Ltd., China, (Vorsitz)*

Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co. Ltd., China, (Vorsitz)*

Dürkopp Adler Far East Ltd., China, (Vorsitz)*

Shanghai Pudong Science and Technology Investment Co., Ltd., China (seit 01.11.2012)

Renshun Xu

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors und General Manager der
Zoje Sewing Machine Co. Ltd., Yuhuan, Zhejiang Provinz, China

Weitere Mandate:

b) Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China*

Minliang Ma

Mitglied des Board of Directors und General Manager der SGSB Group Co., Ltd.,
China

Weitere Mandate:

b) Shanghai Butterfly Import & Export Co., Ltd., China, (Vorsitz)
Shanghai Suoying Zhiye Co., Ltd., China, (Vorsitz)
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China* (bis 27.02.2012)
Shanghai Shangong Butterfly Sewing Machine Co., Ltd., China, (Vorsitz)

Xiaolun Heijenga

Steuerberaterin, Geschäftsführerin und Gesellschafterin der XF Steuerberatungs-
gesellschaft mbH, Frankfurt

Weitere Mandate:

a) Mitglied und Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Vivanco Gruppe
AG, Ahrensburg

Klaus-Jürgen Stark**

Mechaniker
Vorsitzender des Betriebsrats

Weitere Mandate: keine

Gerd Stockmeyer (bis 31.12.2012)**

Elektromaschinenbaumeister
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats

Weitere Mandate: keine

Peter Pietschok (ab 01.01.2013)**

Mechaniker
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats (ab 16.01.2013)

Weitere Mandate: keine

Vorstand:

Dietrich Eickhoff

Technischer Vorstand
Sprecher des Vorstands

Weitere Mandate:

- a) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien (Vorsitz)*
 - Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China* (ab 11.03.2012)
 - Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
 - Dürkopp Adler America, Inc., USA (Vorsitz)*
 - Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien (Vorsitz)*
 - Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i.L., China*
 - Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China*

Ying Zheng

Kaufmännischer Vorstand
Mitglied des Vorstands

Weitere Mandate:

Geschäftsführerin der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld
Deputy General Manager der SGSB Group Co., Ltd., China
General Manager der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China* (bis 29.02.2012)
Geschäftsführerin der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH (ehemals Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH), Bielefeld*

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i.S.d. § 125 AktG

* Konzernmandate

** Vertreter der Arbeitnehmer

Bielefeld, den 6. März 2013

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2012 der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Kapitalanteil AG	Eigenkapital *	Ergebnis *	Umsatz *	Bilanzsumme *
		%	in T€	in T€	in T€	in T€
<u>Deutschland</u>						
1	Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld (vormals Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld)	100,00	130	22	0	154
2	Beisler GmbH i. L., Bielefeld	100,00	118	4	0	118
<u>Europa</u>						
3	Dürkopp Adler France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	100,00	1.892	130	5.352	3.206
4	Dürkopp Adler Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	100,00	2.648	157	7.918	3.151
5	Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wrocławskie, Polen	100,00	82	25	2.809	1.049
6	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00	4.992	9	6.268	5.653
7	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	90,96	12.899	1.303	33.929	18.168
<u>Amerika</u>						
8	Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00	4.204	1.399	21.999	10.395
9	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V. i. L., Mexico City, Mexiko, (99,98 %-Beteiligung der Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA)		-256	-1	0	1
<u>Asien</u>						
10	Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i. L., Shanghai, China	100,00	-1.077	-6	0	19
11	Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	34,00	3.483	336	20.460	14.765
12	Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong, China (100 %-Beteiligung der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China) **					
13	Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (100 %-Beteiligung der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China) **					
14	Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China)	25,00	4.630	-713	2.425	5.361

* Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen.
Bei Auslandsgesellschaften werden das Eigenkapital sowie die Bilanzsumme zum Bilanzstichtagskurs und das Ergebnis sowie der Umsatz zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

** Das Eigenkapital, das Ergebnis, der Umsatz und die Bilanzsumme sind in dem Abschluss des Teilkonzerns der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China, enthalten.

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld
Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 6. März 2013

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jakob
Wirtschaftsprüferin

Spinneken
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Bielefeld, den 6. März 2013

**Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
Der Vorstand**

Dietrich Eickhoff

Ying Zheng

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Aufsichtsrat nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen wurde das Gremium durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig und umfassend vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung wurden ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat fällte darüber hinaus in Absprache Entscheidungen im schriftlichen Verfahren. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen des Berichtsjahres bis auf zwei Mitglieder, die jeweils an einer Sitzung aufgrund anderer, nicht aufschiebbarer Termine nicht teilnehmen konnten, teilgenommen. Interessenkonflikte traten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auf. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Personalausschuss fällte im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Entscheidungen in Personalangelegenheiten des Vorstands im schriftlichen Verfahren.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand schriftlich und mündlich laufend, zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und es wurde die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit ihm abgestimmt. Ebenso versicherte sich der Aufsichtsrat, dass die Anforderungen des Risikoüberwachungssystems erfüllt wurden. Der Vorstand beantwortete alle Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus vorgelegten schriftlichen Berichten und mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend. Der Aufsichtsrat hat sein Votum zu den mündlichen und schriftlichen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung abgegeben. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig überwacht und ist seinen Beratungsaufgaben umfassend nachgekommen.

In seinen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig eingehend mit der aktuellen Geschäftslage des Konzerns und seiner wesentlichen Beteiligungen und prüfte die strategische Ausrichtung des Konzerns.

In seiner Sitzung am 9. März 2012 prüfte und stellte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 einschließlich des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns fest, prüfte und billigte den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats. Weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Zustimmung zur Reorganisation von chinesischen Joint Venture-Beteiligungen der Gesellschaft und ein Personalthema in einer Konzerngesellschaft.

In der Aufsichtsratssitzung am 21. Juni 2012 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf Personalthemen in Konzerngesellschaften. Daneben befasste er sich mit der IT-Struktur der Gesellschaft. Ein weiteres Thema der Sitzung war die Effizienzprüfung des Aufsichtsrats.

In seiner Sitzung am 28. September 2012 legte der Aufsichtsrat seinen Schwerpunkt auf die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und des Konzerns, wobei auch die aktuelle Vertriebsstrategie thematisiert wurde.

Schließlich stimmte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 20. November 2012 dem Budget für das Geschäftsjahr 2013 sowie der Mittelfristplanung der Gesellschaft und des Konzerns für die Geschäftsjahre 2014 bis 2017 zu. Weiter behandelte er schwerpunktmäßig das Vertriebskonzept für eine Konzernmarke und setzte sich mit der strategischen Weiterentwicklung des Produktportfolios auseinander.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich detailliert mit der Entwicklung der Corporate Governance. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex aktualisiert und am 10. November 2012 auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 und der Lagebericht der Gesellschaft sowie des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 21. Juni 2012 gewählten Abschlussprüfer BDO AG, Düsseldorf, geprüft. Dabei wurden der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG und der Lagebericht nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Der Abschlussprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Abschlussunterlagen und der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers am 7. März 2013 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie über die Prüfung des Risikoüberwachungssystems gemäß § 91 Absatz 2 AktG der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften, zu dem er feststellte, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und das System geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Er stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, keine Dividende auszuschütten, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Daneben wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dazu vorgelegt. Dieser hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes des Vorstands richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte geprüft und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Der Abschlussprüfer hat an den Diskussionen des Aufsichtsrats teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands bestehen.

Es haben sich Änderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft ergeben. Die Hauptversammlung hat am 21. Juni 2012 Herrn Minliang Ma als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat für eine zweite Amtszeit wiedergewählt Herr Gerd Stockmeyer als Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat schied mit Ablauf des 31.12.2012 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft aus. Für ihn rückte Herr Peter Pietschok als von den Arbeitnehmern für ihn gewähltes Ersatzmitglied in den Aufsichtsrat nach.

Der Aufsichtsrat verlängerte die Bestellung von Frau Ying Zheng als Mitglied des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt dem aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herrn für seine hilfreiche und kompetente Mitwirkung und Begleitung der Gesellschaft.

Darüber hinaus spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Unternehmensleitungen, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bielefeld, 7. März 2013

Für den Aufsichtsrat

Min Zhang
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Dürkopp Adler AG. Der Vorstand und der Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs.1 HGB über die Unternehmensführung.

Die Erklärung zur Unternehmensführung beinhaltet die Entsprechenserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2012 intensiv mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 10. November 2012 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2012 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 10. November 2012 ist wie folgt:

***„Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat
der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
gemäß § 161 AktG
zum Corporate Governance Kodex***

Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung mit den genannten Einschränkungen entsprochen wurde und den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit nachfolgend aufgeführten Einschränkungen entsprochen wird.

Die Gesellschaft wird in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen nicht ohne konkrete Aufforderung auf elektronischem Weg übermitteln (Ziffer 2.3.2 Kodex).

Die Einberufung der Hauptversammlung wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Die Übermittlung der Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege ist derzeit aufgrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur nicht praktikabel.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Kodex). Für die Mitglieder des Aufsichtsrats sieht das

Gesetz bewusst keine Pflicht zur Vereinbarung eines Selbstbehaltes vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen ihr Amt gemäß den gesetzlichen Pflichten wahr und fühlen sich den Grundsätzen guter Unternehmensführung verpflichtet. Die Einführung eines Selbstbehalts als Mittel zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins ist nach Ansicht der Gesellschaft daneben nicht erforderlich.

Die Gesellschaft hält nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex keine fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich (Ziffer 3.10 Kodex). Die Gesellschaft sieht durch ihre Darstellungsform die Wahrung der Aktualität der Entsprechenserklärung gegenüber der Öffentlichkeit und ihren Aktionären hinreichend gewahrt.

Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben (Ziffer 4.1.5 Kodex). Der Vorstand wird auch zukünftig im Unternehmensinteresse die fachliche und persönliche Eignung eines Kandidaten als entscheidendes Kriterium für die Besetzung einer Führungsfunktion heranziehen.

Das Aufsichtsratsplenum beschließt nicht über das Vergütungssystem für den Vorstand und überprüft es nicht regelmäßig (Ziffer 4.2.2 Kodex). Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsratsplenum unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfeldes und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Das Aufsichtsratsplenum beschließt darüber hinaus zukünftig über das Vergütungssystem für den Vorstand und überprüft es regelmäßig.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert nicht die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3 Kodex).

Den durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) eingeführten Änderungen des Aktiengesetzes wird bei dem Neuabschluss oder der Verlängerung von Vorstandsverträgen nach Inkrafttreten des Gesetzes Rechnung getragen. Die Vergütungsstruktur für den Vorstand ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Der Aufsichtsrat sorgt dafür, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsteile sind für sich und insgesamt angemessen und verleiten insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken. Auf das Unternehmen bezogene aktien- und kennzahlenbasierte Vergütungselemente sind auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen. Für außerordentliche Entwicklungen ist grundsätzlich eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbart. Bei Abschluss von Vorstandsverträgen wird möglichst darauf geachtet, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und

nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten und dass, wenn der Anstellungsvertrag aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird, keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied erfolgen. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird gegebenenfalls auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt.

Die Gesellschaft kommt ihren gesetzlich vorgegebenen Publizitätspflichten nach. Hierdurch wird eine hinreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit gewährleistet. Eine zusätzliche Information der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung hält die Gesellschaft daneben nicht für erforderlich.

Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds wird nicht, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, unter Namensnennung offen gelegt. Ebenfalls nicht offengelegt werden Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahrs geändert worden sind. Die Offenlegung erfolgt nicht in einem Vergütungsbericht (Ziffer 4.2.4 und 4.2.5 Kodex).

Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung und von Zusagen aufgrund der Beendigung der Vorstandstätigkeit oder aufgrund der Änderung während des Geschäftsjahrs gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 8 HGB erfolgt aufgrund des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 25. Juni 2010 mit der erforderlichen Mehrheit getroffenen Beschlusses nicht. Nach Auffassung der Gesellschaft gewährleisten die gesetzlichen Pflichtangaben eine ausreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit.

Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee) wird nicht gebildet. Ein Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5. 2. Abs. 2 Satz 2, 5.3.2 und 5.3.3 Kodex). Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats der Gesellschaft erscheint weder die Bildung eines Prüfungs- noch eines Nominierungsausschusses als erforderlich. Der Aufsichtsrat befasst sich selbst intensiv mit den sonst durch einen Prüfungsausschuss wahrzunehmenden Aufgaben. Eine Entlastung der Arbeit des Gesamtaufichtsrats durch die vorbenannten Gremien ist daher nicht notwendig.

Der Aufsichtsrat hat im Juni 2011 für seine Zusammensetzung konkrete, den Vorgaben der Ziffer 5.4.1 des Kodex entsprechende Ziele verabschiedet. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Der Aufsichtsrat soll bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär offen legen (Ziffer 5.4.1 Kodex).

Der Aufsichtsrat strebt die dauerhafte Umsetzung seiner im Juni 2011 verabschiedeten Ziele zur Zusammensetzung und ihre Berücksichtigung bei Vorschlägen an die zuständigen Wahlgremien an. Er ist sich allerdings bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung aller Ziele aufgrund seiner Größe möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist, so dass vorsorglich bereits jetzt eine Abweichung

von Ziffer 5.4.1 des Kodex erklärt wird. Überdies erfolgen Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung unter Wahrung aller gesetzlichen Informationspflichten, so dass eine darüber hinausgehende Information über persönliche und geschäftliche Beziehungen eines Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär nicht für erforderlich gehalten wird.

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben (Ziffer 5.4.2. Satz 4 Kodex). Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats trägt der Aktionärsstruktur der Gesellschaft Rechnung.

Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahrnehmen (Ziffer 5.4.5 Kodex). Da nicht klar zum Ausdruck kommt, welche Mandate in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen im Rahmen dieser Ziffer zu berücksichtigen sind, wird vorsorglich eine Abweichung von Ziffer 5.4.5 des Kodex erklärt.

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt. Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen jährlichen Vergütung eine an das Überschreiten einer bestimmten Dividendenhöhe geknüpfte variable Vergütung erhalten. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird nicht im Anhang oder im Lagebericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen. Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden nicht individualisiert angegeben (Ziffer 5.4.6 Kodex).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die ihnen zugewiesenen Aufgaben auch ohne Berücksichtigung der Mitgliedschaft in Ausschüssen oder der Zusage einer variablen Vergütung mit langfristiger Erfolgskomponente in verantwortungsvoller Art und Weise und ausgerichtet auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung wahr. Eine individualisierte Ausweisung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang oder Lagebericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft veröffentlicht die gezahlten Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen der Aufsichtsräte nicht individualisiert.

Die Internetseite der Gesellschaft wird nicht mehr generell zur zeitnahen und gleichmäßigen Information der Aktionäre und Anleger genutzt; nicht alle von der Gesellschaft veröffentlichten Informationen sind auch über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich (Ziffer 6.4 und 6.8 Kodex). Die Gesellschaft hält diese Empfehlungen aufgrund ihrer Größe und Aktionärsstruktur für nicht praktikabel.

Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte werden vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung, soweit erforderlich, mit dem Vorstand erörtert. Der Konzernabschluss ist nicht unbedingt binnen 90 Tagen nach Jahresende und die

Zwischenberichte sind nicht unbedingt binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 Kodex).

In Anbetracht der ohnehin stattfindenden engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sieht die Gesellschaft eine durchgängige Erörterung der Halbjahres- und etwaiger Quartalsberichte vor Veröffentlichung als nicht erforderlich an. Die Gesellschaft behält sich vor, ihre Finanzberichte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu veröffentlichen. Vorstand und Aufsichtsrat vertreten die Auffassung, dass hierdurch eine hinreichend zeitnahe Unterrichtung der Öffentlichkeit gewährleistet ist.

Der Corporate Governance Bericht enthält keine Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft (Ziffer 7.1.3 Kodex). Die Gesellschaft unterhält keine derartigen Systeme.“

Berichterstattung zur Corporate Governance und zur Unternehmensführung

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem. Dieses ist durch eine personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes und beschließt die Anstellungsverträge einschließlich der Bedingungen der Vergütung. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Wesentliche Entscheidungen des Vorstandes bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat tritt viermal jährlich zusammen. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind in seiner Geschäftsordnung festgelegt. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der Aufsichtsrat stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG besteht aus sechs Mitgliedern. Er setzt sich gemäß § 9 der Satzung in Verbindung mit §§ 96 ff. AktG in Verbindung mit §§ 1, 4 Drittelbeteiligungsgesetz aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird aus der Mitte des Aufsichtsratsgremiums gewählt. Mitglieder des Aufsichtsrats sind Herr Min Zhang als Vorsitzender und Herr Renshun Xu als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Herr Minliang Ma, Frau Xiaolun Heijenga, Herr Klaus-Jürgen Stark, Herr Gerd Stockmeyer bis zum 31. Dezember 2012 und ab dem 01. Januar 2013 Herr Peter Pietschok. Weitere Angaben sind im Anhang zum Geschäftsbericht enthalten. Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss eingerichtet. Mitglieder des Personalausschusses des Aufsichtsrats sind die Herren Min Zhang als Vorsitzender,

Renshun Xu als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender sowie Klaus-Jürgen Stark. Der Personalausschuss bereitet die Bestellung von Vorstandsmitgliedern einschließlich der Bedingungen der Anstellungsverträge und der Vergütung vor.

Eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt ist für den Aufsichtsrat abgeschlossen worden.

Der Aufsichtsrat hat sich am 15. Juni 2011 gemäß Ziffer 5.4.1. Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 Ziele für seine Zusammensetzung gegeben. Danach strebt der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG in Umsetzung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2, 3 des deutschen Corporate Governance Kodex und vor dem Hintergrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur folgende konkrete Ziele für seine Zusammensetzung an:

(1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander derart ergänzen, dass eine Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft sichergestellt werden kann.

(2) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Ziffer 5.4.2 Satz 2 DCGK unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt und in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen Interessenskonflikt begründet.

(3) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

(4) Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden, es sei denn ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25% der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. In letzterem Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.

(5) Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen und der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

(6) Der Aufsichtsrat hat sich eine Altersgrenze von 70 Jahren gegeben.

(7) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mehr als ein Mitglied angehören, das im Hinblick auf die internationale Tätigkeit der Gesellschaft aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit in besonderem Maße qualifiziert ist.

(8) Der Aufsichtsrat strebt an, dass ihm ein weibliches Mitglied angehört.

(9) Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern werden sich am besten Unternehmensinteresse orientieren.

Der Aufsichtsrat wird seine Zielsetzung regelmäßig überprüfen und den Stand der Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht veröffentlichen.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht seinen Zielen. Nichtsdestotrotz haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft in der Erklärung zum Corporate Governance Kodex vom 10. November 2012 vorsorglich eine Abweichung von den Zielen der Zusammensetzung und damit eine Abweichung von Ziffer 5.4.1 des Kodex erklärt. Der Aufsichtsrat strebt zwar die dauerhafte Umsetzung seiner im Juni 2011 verabschiedeten Ziele zur Zusammensetzung und ihre Berücksichtigung bei Vorschlägen an die zuständigen Wahlgremien an, ist sich allerdings bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung aller Ziele aufgrund seiner Größe möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist.

Weitere Einzelheiten zur Arbeit des Aufsichtsrats können dem Bericht des Aufsichtsrats entnommen werden.

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Der Vorstand hat die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung zu führen. Sein Handeln und seine Entscheidungen richtet er dabei am besten Unternehmensinteresse aus. Der Vorstand der Dürkopp Adler AG besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Mitglieder des Vorstands sind Herr Dietrich Eickhoff als Sprecher des Vorstands und Frau Ying Zheng als Mitglied des Vorstands. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Dabei führt jedes Vorstandsmitglied die ihm zugewiesenen Geschäftsbereiche nach Maßgabe der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung. Der gesamte Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, in denen nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Beschlussfassung des gesamten Vorstands vorgesehen ist.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Planung, der Finanzierung und der Geschäftslage einschließlich des Risikomanagements sowie über die Compliance. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

Eine D&O-Versicherung mit Selbstbehalt ist für den Vorstand abgeschlossen worden.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Dürkopp Adler AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben.

Die Dürkopp Adler AG hat das Ziel, ihren Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden zur Teilnahme notwendige Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG zur Verfügung gestellt.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der Dürkopp Adler AG einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der DA erfolgt im Geschäftsbericht, im Halbjahresfinanzbericht und in den Zwischenmitteilungen.

Über aktuelle Ereignisse und neue Entwicklungen informieren Pressemeldungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist.

Die Internetseite www.duerkopp-adler.com bietet umfangreiche Informationen zum Dürkopp Adler-Konzern und zur Dürkopp Adler-Aktie.

Die geplanten Termine der wesentlichen, wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf veröffentlicht und ist auf der Internetseite www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich.

Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der Dürkopp Adler AG und dem Management im Dürkopp Adler-Konzern stehen umfassende, konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement im Dürkopp Adler-Konzern sind im Risikobericht als Teil des Lageberichts der Dürkopp Adler AG und des Geschäftsberichts des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Hierin ist der gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geforderte Bericht zum

rechnungslegungsbezogenen, internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wird seit dem Geschäftsjahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Dürkop Adler AG wird gemäß deutschem Handelsrecht (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Dürkop Adler AG werden vom Vorstand aufgestellt, vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Konzernabschluss wird innerhalb der ersten vier Monate öffentlich zugänglich gemacht.

Mit dem Abschlussprüfer, der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über mögliche Ausschluss- bzw. Befreiungsgründe bzw. über Unrichtigkeiten der Entsprechens-erklärung, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird. Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrats wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsrat. Hierzu gab es im Rahmen der Prüfungen für das Geschäftsjahr 2012 keinen Anlass.

Aktiengeschäfte

Personen, die bei Dürkop Adler Führungsaufgaben wahrnehmen, haben eigene Geschäfte mit Aktien von Dürkop Adler oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, nach § 15a WpHG mitzuteilen. Die Pflicht obliegt auch Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Beziehung stehen, zum Beispiel deren Ehepartnern. Die Pflicht besteht nicht, solange die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von 5.000 EUR bis zum Ende des Kalenderjahres nicht erreicht.

Der Dürkop Adler AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine berichtspflichtigen Geschäfte gemeldet.

Unternehmensführungspraktiken und Compliance

Die Dürkop Adler AG versteht unter Compliance die Einhaltung von Recht, Gesetz und Satzung, die Einhaltung der internen Regelwerke sowie der freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen.

Um den langfristigen Unternehmensinteressen bestmöglich zu dienen, wurde für die Dürkop Adler AG mit der Richtlinie Unternehmenshandeln ein Verhaltenskodex entwickelt, der für alle, das heißt für den Aufsichtsrat und Vorstand, Führungskräfte und für alle Mitarbeiter, gleichermaßen als Leitbild gelten soll. Der Verhaltenskodex wird auf die Tochtergesellschaften, an denen die Dürkop Adler AG dauerhaft eine

Mehrheitsbeteiligung hält, erstreckt. Der Verhaltenskodex setzt Verhaltensstandards und gibt Hinweise, wie ethische und rechtliche Herausforderungen bewältigt werden sollen. Verstöße führen im Interesse des Unternehmens und aller Mitarbeiter zu Konsequenzen.

Bielefeld, im Februar 2013

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Der Vorstand Der Aufsichtsrat